



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DXL. Günther, Graf in Kefernberg und Lüchow, verkauft den Besitzern der
ehemals zum Dorfe Dikstede gehörigen Aecker einige ihm von selbigen
gebührenden Getreidepächte, am 28. Oktober 1319.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

DXL. Günther, Graf in Kevernberg und Lüchow, verkauft den Besitzern der ehemals zum Dorfe Dikstede gehörigen Aecker einige ihm von selbigen gebührenden Getreidepächte, am 28. October 1319.

Nos Guntherus, dei gratia Comes in Keuerberg et in Luchow, recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod provido et maturo consilio vendidimus, et presentibus iusto contractu venditionis vendimus discretis viris possessoribus agrorum quondam ad villam Dikstede spectantium IV choros filiginis de pacho dictorum agrorum, iusto proprietatis titulo perpetuis temporibus retinendos. Proinde dicti possesores nobis dederunt expedite XL marcas argenti Brandenburgensis, de quibus ipsos et heredes eorum quitos presentibus literis nunciamus, renunciantes dictis IV choris quoad nos nec non quoad quoslibet nostri domini successores. In cuius rei testimonium nostro sigillo muniri fecimus presens scriptum. Testes vero sunt Dominus Henricus plebanus in Wulstrou, Richardus, Dethardus et Gheuehardus de Dannenberg, Vlricus Zabel, Hempo et Buffo Wulf, Gheuehardus Strevel, Rabodo de Ploth et Hermannus de Arneborg, nostri vasalli cum aliis fide dignis. Actum et Datum Luchow, anno domini M. CCC. decimo nono, die sanctorum Simonis et Jude Apostolorum.

Ans. Gercken's Verm. Abh. III, 276.

DXLI. Günther, Graf von Kevernberg, verkauft Lüchow, Haus und Land, ausgenommen die verpfändeten Zuschörungen, an Herzog Otto von Braunschweig-Lüneburg und dessen Söhne, am 6. Januar 1320.

Van Godes gnaden, we Gunther, Greue van Keuernberghe, bekennet in deseme openem breue, dat we dem edelen Vorsten Herthoge Otten van Brunswich unde van Luneborch, Otten unde Wilhelme, sinen Sonen, unde Eren Eruen hebbet vorloft Luchowe Hus unde Stat, Lant unde Lude, mit allem Rechte unde mit allodanen Gude, als et de van Aluensleue hadden, ane dat, dat we vorseth und lathen hebbet, mit wizscap der vorbenomeden Hertoghen van Luneborch unde des ersamen Heren Otten, des Korenen to Hildensem, unde des edelen Mannes, Greuen Otten van der Hoie. Vnde scolen des en recht wernd wesen den seluen Vorsten unde eren Eruen vor vns, vor vnse Wif, vor vnse Vedderen unde vnse rechte Eruen, unde scolen en des Kopes bekant wesen, den we dan hebben, wor es en not is. To enen Orkunde deffer rede hebbe we dessen bref getekenet mit vnsem Inghesegele. Ober dessen Reden hebbet ghewesen de ersame Here, Her Otte de Korene to Hildensem, de edele Man Greue Otte van der Hoien, Junkhere Siuert van Rhegenstene, Greue Gherard de eldere, unde Greue Gherard de junghere van Halremunt, Here Wilbrant und Here Berthold von Reden, Here Herbord von Mandelle, Here Hinrik Ribe, Here Henning van Gar-